

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 26.02.2026

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 26.02.2026
Beginn:	18:30 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	Rathaus, Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

ab Ziffer 2nö, 18:06 Uhr

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

ohne Ziffer 7.1ö

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Martin Günzel

Stadträtin Bianca Tröge

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Lars Goldbach

Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Dieter Pfrenzing

Schriftführerin

Bettina Lode

Berichterstatter

Kämmerer Dieter Brunner

Bauingenieur Oliver Graumann

Hauptamtsleiter Peter Grieb

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Timo Markert

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 19.01.2026 und 29.01.2026

beschlossen dafür 27 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 19.01.2026 und 29.01.2026 gelten, vorbehaltlich der Änderungen in der öffentlichen Niederschrift vom Stadtrat am 19.01.2026 hinsichtlich der Aussage von Stadtrat Paul bei Ziffer 3.1.5.1, gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

2. Gesamtfortschreibung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Kitzingen; hier Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2026/021

Die Vertreter der Verwaltung führen in das Thema ein und erläutern, dass der aktuelle FNP/LP bereits einige Jahrzehnte alt sei und dringend überarbeitet werden müsse. Im Gegensatz zu der damals prognostizierten Stagnation Kitzingens, wachse die Stadt weiter. Nun wolle man die Pläne mit dem Planungshorizont 2035 bis 2040 fortschreiben.

Oberbürgermeister Güntner erteilt Herrn Wagner, Büro TB markert und Frau Rentsch, arc.grün, das Wort, welche im Wechsel anhand Anlage 1 zu dieser Ziffer der Niederschrift die Ergebnisse vorstellen.

Aufgrund eines Feueralarms wird die öffentliche Sitzung von 19:06 Uhr bis 19:23 Uhr unterbrochen.

Nach Ende der Vorträge nimmt Stadtentwicklungsreferent Rank Stellung und bittet um Zustimmung des Gremiums. Der Beirat habe sich intensiv mit der Thematik befasst, mit der Regierung von Unterfranken Rücksprache gehalten und heute einen Entwurf mit „Maß und Mitte“ vorgelegt. Dieser sei flexibel gestaltet und erlaube es, an verschiedenen Stellen mit der Entwicklung zu beginnen.

Abschließend bedankt er sich bei allen Beteiligten und den Planungsbüros.

Herr Wagner erwidert auf Nachfrage von Stadträtin Dr. Kramer Grünwald, dass die Fläche des Baugebiets am Etwashäuser Bahnhof bereits im FNP-Entwurf enthalten sei, die potenzielle Entwicklung aber nicht.

Stadtrat Freitag habe den Eindruck, dass in den vergangenen Jahren viele Gemeinden im Umkreis gewachsen seien und Bau- und Gewerbegebiete ausgewiesen hätten, Kitzingen aber stagniert habe.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf den Vortrag, aus welchem hervorgegangen sei, dass man nun Flächen über den aktuellen Bedarf ausweisen wolle, um Entwicklung zu ermöglichen.

Auf die Einwände von Stadträtin Schmidt hinsichtlich des Fehlens von schnell zu erreichenden, zentralen Grün- und Erholungsflächen in der bestehenden Bebauung und der zu hohen Anzahl an ausgewiesenen Wohnbauflächen erinnert Sachgebietsleitung Buck daran, dass es sich hier um die vorbereitende Bauleitplanung handle und man heute nur den Aufstellungsbeschluss treffen wolle. Die Details würden später in der verbindlichen Bauleitplanung festgelegt werden.

Fraktionsvorsitzender Sanzenbacher könne dem Entwurf zustimmen und bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit. Es sei nun abzuwarten, wie die Planungen in der Öffentlichkeit angenommen werden.

Stadtrat Heisel habe den Unterlagen die Anzahl von 320 Baulücken entnommen, welche man entwickeln könnte. Stelle man dieser den genannten Bedarf von ca. 40 Wohnungen / Häusern entgegen, sei die Anzahl der ausgewiesenen Flächen viel zu hoch. Außerdem würde mit dem heutigen Beschluss aus den betroffenen Gebieten Bauerwartungsland und die Preise würden entsprechend ansteigen.

Oberbürgermeister Güntner argumentiert, dass man mit dem FNP auch gegensteuern und Akzente setzen könne. Er stimmt den Vorrednern Rank und Heisel hinsichtlich deren Einschätzung zu.

Auch Stadtrat Moser halte den Vorschlag für gelungen – gerade im Bereich Repperndorf bestehe großes Potential. Kitzingen habe, im Gegensatz zu Dettelbach oder Röselsee, in den vergangenen 20 Jahren zu wenig Bauplätze ausgewiesen.

Bauamtsleiter Graumann erwidert, dass die Stadt Kitzingen anders vorgegangen sei. Durch Umnutzungen, Ergänzungsbauten und Baulückenbebauung sei viel Wohnraum entstanden.

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald teile die Bedenken von Stadtrat Heisel. Kitzingen solle besser mit der Natur umgehen und den Fokus eher auf Innen- als auf Außenentwicklung legen. Wichtig seien günstigere Wohnungen und Mehrfamilienhäuser für mehrere Generationen.

Dem könne Stadtrat Dr. Küntzer nicht zustimmen. Er setze auf eine Mischung aus allen genannten Optionen. Man müsse die demographische Entwicklung im Auge behalten und Familien dazu bewegen, sich in Kitzingen niederzulassen. Dafür setze man auch auf die Vorteile der „Kinderfreundlichen Kommune“. Es sei richtig, für ältere Menschen zu bauen, aber nicht ausschließlich.

Sachgebietsleitung Buck fügt an, dass die Spielleitplanung nun bald starten werde.

Für Stadtrat May sei der Entwurf noch zu klein gedacht. Er werde regelmäßig nach Bauplätzen in Kitzingen gefragt. Er befürchte, dass man Flächen, welche seit 20 Jahren Bauland seien, aber nicht entwickelt werden konnten, auch in den folgenden Jahren nicht bebauen könne.

Er bittet, die Planungen in Repperndorf zügig voranzutreiben.

Stadtrat Müller betont die enorme Bedeutung der Kaufkraftsteigerung für die Stadt. Wenn die Regierung von Unterfranken bereits Zustimmung signalisiert habe, dann sollte das Stadtratsgremium dies ebenfalls tun.

Sachgebietsleitung Buck konkretisiert, dass die Regierung von Unterfranken den ersten Vorentwurf erhalten und Stellung bezogen habe. Heute liege nun die entsprechend angepasste Planung zur Beschlussfassung vor.

Oberbürgermeister Güntner erinnert, dass die Regierung im anschließenden Verfahren erneut beteiligt werde.

Frau Rentsch beantwortet die Rückfrage von Stadtrat Günzel hinsichtlich der Anwendung der Trittsteinkonzepts. Die Grünflächen müssten besser vernetzt und auch eine Verbindung in die Freilandschaft geschaffen werden.

Fraktionsvorsitzender Paul könne dem Entwurf ebenfalls zustimmen, allerdings vermisse er eine übergeordnete Betrachtung. Eine Reduzierung des Anteils von Einfamilienhäusern zugunsten von Mehrgenerationenhäusern halte er für sinnvoll. Zudem bittet er, die Erschließung in Repperndorf nicht ausschließlich über die B8 vorzunehmen. Die Planung von über 600 Wohnungen erscheine auch ihm enorm viel.

Stadtentwicklungsreferent Rank fasst zusammen, dass er der vorangegangenen Diskussion eine grundsätzlich positive Haltung entnommen habe. Natürlich werde sich dieser Beschluss auf die Grundstückspreise auswirken. Aber hier sei die Flexibilität des Planes von Vorteil.

beschlossen dafür 22 dagegen 5

1. Vom Sachvortrag 2026/021 wird Kenntnis genommen.
2. Die Aufstellung der Gesamtfortschreibung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplans wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Verfahrensschritte für die Aufstellung des Flächennutzungsplans inkl. Landschaftsplan vorzunehmen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 werden durchgeführt.

**3. Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich der Großen Kreisstadt Kitzingen (Gestaltungssatzung); hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 2026/020**

Stadtentwicklungsreferent Rank führt, rückblickend auf den vergangenen Prozess aus, dass man mit dem vorliegenden Entwurf versucht habe, Gutes zu bewahren und Neues zuwege zu bringen. Es sei ein Mammutwerk, in welchem jahrelange Arbeit stecke.

Bürgermeisterin Glos habe es sich 2020 nicht vorstellen können, dass es so lange dauern würde, bis über den Antrag, der Eigentümern mehr Spielraum und Möglichkeiten bieten solle, Beschluss gefasst werde. Es habe viele Diskussionen und Sitzungen gebraucht, Einwände von Denkmalschutz, Stadtheimatspflege und Bauordnung mussten eingearbeitet werden. Daher bittet sie heute um Zustimmung.

Stadtrat Sanzenbacher fügt an, dass man mit der Zeit gehen müsse. Die Lockerung des Denkmalschutzgesetzes ermögliche nun vielen Anwohnern, eine PV-Anlage zu installieren.

Stadtrat May geht davon aus, dass das neue Gremium wieder einen Antrag zur Überarbeitung stellen werde, da die Gestattung für PV-Anlage nicht weit genug gehe.

beschlossen dafür 25 dagegen 2

1. Vom Sachvortrag 2026/020 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat erlässt die dieser Sitzungsvorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich der Großen Kreisstadt Kitzingen (Gestaltungssatzung)

4. World-Press-Photo in Kitzingen; hier: Beschlussfassung für die Jahre 2027 – 2029, Vorlage: 2026/029

Sachgebietsleiter Müller führt ins Thema ein und informiert, dass sich die Konditionen im Vergleich zum aktuellen Vertrag nicht geändert hätten. Als langjähriger Partner werde der Stadt Kitzingen die Ausstellung allerdings ein paar Tage länger überlassen, ohne dass sich der Preis ändert.

Die parallel stattfindende Schaufenstergalerie bringe zu einer ansonsten eher ruhigen Zeit mehr Bürger in die Innenstadt. Ladeninhaber und Gastronomen würden immer wieder von den positiven Auswirkungen auf den Umsatz berichten. Dies schaffe einen Mehrwert für Kitzingen.

Stadtrat Freitag bittet um Zustimmung zur Vertragsverlängerung. Die Besucher reisten teilweise sogar von weiter her an und blieben über Nacht. Die Bilder seien journalistisch und fotografisch qualitativ sehr hochwertig.

Stadtrat Dr. Küntzer wird das neue Konzept erläutert, welches die Einteilung der Bilder nicht mehr in Kategorien, sondern seit einiger Zeit in Länder vornimmt. Man wolle so Geschichten erzählen. Es sei nicht möglich, im Vorfeld eine Bildauswahl zu treffen, sondern müsse die Ausstellung in der vorliegenden Form zeigen.

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich bei Sachgebietsleiter Müller für die Durchführung der World-Press-Photo Ausstellung.

beschlossen dafür 27 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/029 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, die World-Press-Photo Ausstellung auch in den Jahren 2027 – 2029 in Kitzingen zu präsentieren.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, einen Vertrag mit der Stiftung in Amsterdam zu schließen.
4. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in den Jahren 2027 bis 2030 bereitzustellen.

**5. Kommunales Unternehmensrecht;
hier Beteiligungsbericht 2023; Vorlage: 2026/026**

Es gibt keine Fragen oder Einwände seitens des Gremiums.

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag 2026/026 wird Kenntnis genommen

**6. Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen;
Jahresabschluss 2025; Vorlage: 2026/025**

Es gibt keine Fragen und Einwände des Gremiums.

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag 2026/025 wird Kenntnis genommen.
2. Von den Abschlussergebnissen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2025 sowie des beiliegenden Rechenschaftsberichtes der Stiftung für Alten- und Pflegehilfe Kitzingen wird Kenntnis genommen.

2.1 Abschlussergebnisse

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	11.110,45 €
Solleinnahmen Vermögenshaushalt	<u>5.482,69 €</u>
	<u>16.593,14 €</u>

Sollausgaben Verwaltungshaushalt	11.110,45 €
Sollausgaben Vermögenshaushalt	<u>5.482,69 €</u>
	<u>16.593,14 €</u>

Fehlbetrag / Überschuss	0,00 €
-------------------------	--------

2.1 <u>Stand des Stiftungsvermögens</u>	<u>937.367,52 €</u>
--	----------------------------

7. Auftragsvergaben

7.1. Entscheidung Ausschreibung und Vergabe Unterhaltsreinigung öffentliche WC-Anlagen; Vorlage: 2026/028

Bauamtsleiter Graumann bittet um Zustimmung für die Ausschreibung und Vergabe der Reinigung der öffentlichen Toiletten. Die Mittel seien bereits im Haushalt eingestellt.

Stadtrat Volk erkundigt sich, ob man im Vergleich kalkuliert habe, was eine Reinigung mit städtischem Personal kosten würde. Wenn nicht, solle man dies nachholen. Ohne dies geprüft zu haben gehe Bauamtsleiter Graumann davon aus, dass die städtischen Personalkosten über jenen für extern beauftragtes Personal liegen würden. Er informiert weiter, dass man diese zusätzliche Leistung mit dem aktuellen Personalstamm nicht erbringen könne.

Trotzdem beantragt Stadtrat Volk, die Reinigung des Alten Friedhofs nicht mit auszuschreiben.

Rechtsdirektorin Schmöger verweist auf die Zeitschiene – man müsse nun zeitnah ausschreiben, da ansonsten keine Reinigung mehr statfinde.

Sie schlägt vor, während der nächsten Jahre zu prüfen, welche Variante günstiger bzw. qualitativ besser sei.

In der weiteren Diskussion verweist Stadtrat Goldbach auf die Möglichkeit, vandalismussichere Toiletten einzubauen. Diese seien leicht zu reinigen. Aufgrund der hohen Kosten sei dies keine Option.

Laut Bauamtsleiter Graumann sei man sich dessen bewußt, dass öffentliche Toiletten, deren Bereitstellung, die Herstellung der Barrierefreiheit sowie die Reinigung ein wichtiges und kostenintensives Thema seien, welches man angehen müsse.

Oberbürgermeister Güntner folgt der Haltung des Gremiums, nimmt den Antrag, die Toilette im Alten Friedhof aus dieser Ausschreibung herauszunehmen und mit eigenem Personal zu reinigen, auf, und stellt den Beschlussvorschlag ohne diesen zur Abstimmung.

beschlossen dafür 26 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2026/028 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterhaltsreinigung der öffentlichen WC-Anlagen für die Jahre 2026, 2027, 2028 und 2029 auszuschreiben. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge im Ergebnis der Ausschreibung zu unterzeichnen.
3. Die erforderlichen Mittel stehen für das Jahr 2026 auf den Haushaltstellen 0.7090.5433, 0.7511.5433 und 0.7902.5433 sowie in den Finanzplanungsjahren 2027, 2028 und 2029 bereit.

8. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat am 26.02.2026.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

9. Sonstiges

9.1. Elektrik am Sickergrundstadion - Wortmeldung Stadtrat Müller

Bauamtsleiter Graumann erwidert Stadtrat Müller, dass noch Restarbeiten an der Elektrik stattfinden.

Dieser bittet zu prüfen, warum den ganzen Tag die Außenbeleuchtung an sei.

9.2. Gebäude am Galgenwasen - Wortmeldung Stadträtin Schmidt

Stadträtin Schmidt verweist zum wiederholten Mal auf die maroden Fenster in einigen Gebäuden am Galgenwasen. Die Zustände seien kaum zumutbar, da die Rahmen teils große Risse aufwiesen und vor vielen Fenstern Decken gegen die Witterung lägen.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Haushaltslage, wolle sich der Sache annehmen, damit die Bewohner nicht frieren müssten.

9.3. Integrationskurse - Wortmeldung Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald nimmt Bezug auf die Kürzung der Integrationskurse und erkundigt sich auf die Auswirkungen auf die BAMF-Kurse der vhs-Kitzingen.

Hauptamtsleiter Grieb erwidert, dass die geplanten Kurse in Kitzingen voll würden. Die Degression innerhalb des Kurses sei gekürzt worden und es würden weniger Teilnehmer voll bezahlt. Auch die Zulassung der Teilnehmer werde schwieriger. Allerdings könne es Auswirkungen auf einen Kurs im zweiten Halbjahr geben.

Bürgermeisterin Glos fügt an, dass es für Asylbewerber die Möglichkeit gebe, den Kurs selbst zu bezahlen. Allerdings sei der Betrag i.H.v. über 400 € für die Personen schwer aufzubringen. Sie werde sich mit der vhs-Leitung, Herrn Halbig, besprechen und versuchen, eine Lösung zu finden.

Die Zahlen der Asylbewerber seien weiterhin rückläufig.

9.4. Nette Toilette - Wortmeldung Stadträtin Tröge

Die Verwaltung werde Stadträtin Tröge die geforderten Informationen zur Aktion „Nette Toilette“ nachliefern.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:45 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Bettina Lode
Schriftführerin